

Mit Festival gegen Rechts demonstrieren

Bündnis stellt Aktivitäten 2007 vor

VON ROLAND LORY

Murnau – „Das Werdenfelser Bündnis gegen Rechts“ will heuer ein Festival mit mehreren Bands organisieren. Die Veranstaltung, mit der man junge Leute ansprechen will, soll im Herbst in der Westtorhalle stattfinden. Das Ganze soll eventuell mit einem Vortrag über rechtsradikale Musik kombiniert werden. Anlässlich des jüngsten Treffens am Dienstag im Restaurant „Auszeit“ wurden noch weitere Pläne für 2007 geschmiedet. So ist auch ein Vortrags- und Diskussionsabend geplant, bei dem eine Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung in den Mittelpunkt gerückt werden soll. Die nicht unumstrittene Expertise „Vom Rand zur Mitte. Rechtsextreme Einstellungen und ihre Einflussfaktoren in Deutschland“ kommt zu dem Schluss, dass in Bayern rechtsextremes Denken verbreiteter sei als anderswo.

Ziel müsse es sein, zu klären, warum Jugendliche und Erwachsene rechtsradikal sind, meinte Elisabeth Maisse-Ball. Die Veranstaltung könnte möglicherweise noch im ersten Quartal stattfinden, erklärte Sprecher Manfred Neupfleger. Darüber hinaus will das Bündnis zusammen mit dem Agenda-Arbeitskreis „Freunde nicht Fremde“ im Rahmen der Kultur- und Jugendkulturtage einen integrativen Kochkurs veranstalten. Anschließend sollen die Speisen auch angeboten werden. Die Kulturtage finden Ende Juni

statt. Des Weiteren kamen die rund 15 Anwesenden überein, anlässlich des nächsten „Kulturknalls“ einen Infostand zu organisieren. Auf der Internetseite haben sich mittlerweile rund 100 Bürger mit den Zielen des Bündnisses solidarisch erklärt. Ferner haben 12 Politiker und Persönlichkeiten Grußworte verfasst.

Landrat Braun lehnt Einladung ab

Neupfleger hat auch bei Weilheims Landrat Luitpold Braun angefragt. Der CSU-Politiker ließ ihn allerdings abblitzen. Brauns Begründung lautete wie folgt: „Abgesehen davon, dass Murnau nicht zu meinem Landkreis gehört, halte ich auch die öffentliche Diskussion für verfehlt. In meinen Augen ist es falsch, wegen einer Gruppe brauner Narren ständig die Öffentlichkeit zu bemühen. Damit werden die Leute auf diese Gruppe nur noch verstärkt aufmerksam.“ Neupfleger, der das Schreiben vorlas, kommentierte Brauns Ablehnung mit den Worten: „Da hat er als Politiker nichts verstanden.“ Das nächste Bündnis-Treffen ist für den 27. Februar in der „Auszeit“ anberaumt. Einen Monat später, am 27. März, will das Kreisbildungswerk Garmisch-Partenkirchen zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Nikolaus eine Veranstaltung mit Buchautor Richard von Schirach organisieren. Dessen Vater Baldur von Schirach war eine der führenden Figuren des NS-Regimes.



Das „Werdenfelser Bündnis“ beriet im Rahmen der Versammlung die Aktivitäten für 2007. Links vorne Sprecher und DGB-Regionschef Manfred Neupfleger.

Foto: Lory